

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 20. 10. 1894

|DR. ARTHUR SCHNITZLER, Wien, IX. Frankgasse 1.

Frankgasse

|ITALIEN

Italien

DR. RICHARD BEER HOFMANN

NEAPEL

Neapel

5 HOTEL HASSLER

Hôtel Hassler

|20. 10. 94

Lieber Richard. –

Schmetterlingsschlacht: Erfter Akt fehr gut, voll glänzenden, nur zuweilen etwas absichtlichen Details;– machte erwartungsvolle treffliche Stimmung. Zweiter Akt
10 läßt sich nicht übel an; befremdet bereits durch einige Trivialitäten – enttäuscht aber noch nicht recht. Der dritte Akt |schwach, ungeschickt, ohne selbst den stofflichen Inhalt, der in ihm steckt, auszuschöpfen; verstimmend, mit einem affectirten, psychologisch falschen, enervirenden Schluß. Der letzte Akt kurzweg kläglich, geradezu erbitternd. – **Sudermann** scheint doch nur der große Meister der ersten Akte
15 zu sein. – (**Ehre, Sodom, Heimath** – überall der erste Akt am besten.) – Einige Figuren der **Schmett.** famos, andre unerlaubt läppisch. Das ganze Stück nicht einer glücklichen Eingebung entstaemend, sondern recht mühselig und ohne Glück contruirt. Das ärgste war zu vermeiden, wenn 3. u 4. Akt zu einem zusammenge|zogen werden und die Rolle der naiven **Rofi** aus der gemeinen Theaterfchablone ins menschliche hinaufgehoben wird. Die Darstellung ist großartig; sie lügt geradezu
20 Seelen in die Puppen. – Um die **SCHM.** für **Sud.**'s bestes Stück zu halten, muß man entweder nichts verstehen – oder **HERMAN BAH** fein. Ueber seine **Kritik** und noch vieles andre hab ich gestern erst zwei Stunden mit ihm geplauscht. Ich zweifle gar nicht: er will immer interessant, immer geistvoll, immer bizarr sein, und es
25 gelingt ihm fast immer – aber wenn^{Asine} die Originalität |und die Bizarrerie – ja fagen wir zuweilen selbst die Tiefe seiner künstlerischen Anschauungen mit der Wahrheit zusammenfällt, so ist das gewiss mehr Zufall als der schöne Drang nach kritischer Ehrlichkeit. Und was könnte dieser Mensch nicht leisten, wenn er zu seinen außerordentlichen Eigenschaften auch noch die der Verlässlichkeit hätte. Er ist einer von
30 den glänzenden – aber nicht einer von den Echten. –

Die Schmetterlingsschlacht

Hermann Sudermann
Die Ehre, Sodom's Ende, Heimath

Die Schmetterlingsschlacht

Hermann Bahr, → **Burgtheater**
→ Die Schmetterlingsschlacht
(»Die Schmetterlingsschlacht«.
Komödie in vier Akten von Hermann Sudermann. Zum ersten Mal aufgeführt am 6. October 1894)

Heut geh ich zur PREMIÈRE von den **Komödianten**. Haben Sie auch in THEATRALIBUS was |gesehen? Gehn Sie nach **SICILIEN**? –

Comödianten

Heute holt der **Abschreiber** meinen letzten **Akt**. In acht Tagen hoff' ichs einreichen zu können. – Auch **HUGO** und **Salten** finden: **Burgtheater**. **BAHR** hat auch
35 schon mit **BURCKH.** gesprochen und **Burckh.** |»erwartet« das **Stück**. Charakteristisch übrigens, daß **Bahr**, nachdem er mit **BURCKH** gesprochen und nachdem er von dem **Stück** nichts wußte als, was ihm **Hugo** gesagt, daß es sehr gut und »**Burgtheater**« sei, mir gegenüber äußerte: |»Ich hab' die Empfindung, daß es ins **Raimundtheater** gehört.« – Man kann übrigens weniger als je ans **Raimundth.** denken – es wird dort gespielt wie an einem Provinztheater, wo die Leut eben zehn

→?? [Schreibkraft für Arthur Schnitzler], → **Liebelei**. **Schauspiel** in drei Akten
Hugo von Hofmannsthal, **Felix Salten**, **Burgtheater**, **Hermann Bahr**, **Eugen Burckhard**, **Max Bahr**, **Eugen Burckhard**, → **Liebelei**.
Schauspiel in drei Akten
Hermann Bahr, **Max Eugen Burckhard**
→ **Liebelei**. **Schauspiel in drei Akten**, **Hugo von Hofmannsthal**

Burgtheater
Raimund-Theater, **Raimund-Theater**

Proben haben, |ftatt einer oder zwei. Aber dadurch kriegen die Herren Heding und Nerz u. f. w. nicht mehr Talent als fie haben. – Burgtheaterverfuch muß natürlich strenges Geheimnis bleiben, da ich ja dann, weñ B. es refusirt |beim Volkstheater einreichen will. –

Edmund Heding

Ludwig Nerz, Burgtheater
Max Eugen Burckhard, Volks-
theater

45 Ich freue mich auf Ihre Rückkehr. –

Herzlichen Grufs

Ihr

Arthur

O YCGL, MSS 31.

Brief, 3 Blätter, 12 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 20. 10. 94, 7-8N«. 2) Stempel: »Napoli, 23 10-94, 3 S«.

D 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 232–233. 2) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 66–67. 3) Arthur Schnitzler: *Briefe*. In: *Die Neue Rundschau*, Bd. 68 (1957) Nr. 1, S. 88–89. 4) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018.

22 Kritik] Hermann Bahr: *Burgtheater* (»Die Schmetterlingsschlacht«. Komödie in vier Akten von Hermann Sudermann. Zum ersten Mal aufgeführt am 6. October 1894). In: *Die Zeit*, Bd. 1, H. 2, 13. 10. 1894, S. 26.